

BIOGRAFIE

1. Allgemeines:

Biografie = Lebensbeschreibung (griech.: βίος = Leben; γράφειν = schreiben)

Der Begriff *Biografie* wird erst seit dem 6. Jh. n. Chr. verwendet; in der Antike wurde diese literarische Gattung *βίος* bzw. *vita* genannt.

um 400 v. Chr.: Entstehung der Biografie in Griechenland, nachdem die Philosophie die Individualität des Menschen in seinem Charakter und seinen Anlagen entdeckte

Gründe für das Abfassen von Biografien:

- ◆ Unterhaltung der Leser
- ◆ Belehrung: Biografien als exempla
- ◆ wissenschaftliches Interesse

Biografien wurden verfasst über herausragende Persönlichkeiten, z. B. Könige, Politiker, Feldherren, Schriftsteller und Dichter, Philosophen.

2. Wichtige Vertreter:

a) Antike:

Lateinische Biografien:

- ◆ Cornelius Nepos (ca. 100 – ca. 27 v. Chr.): „*De viris illustribus*“ (Biografien antiker Feldherren)
- ◆ C. Suetonius Tranquillus (ca. 70 – ca. 130): „*De vita Caesarum*“ (Biografien der Caesaren von C. Iulius Caesar bis Domitianus)
- ◆ „*Historia Augusta*“ (Sammlung von Biografien der römischen Kaiser von 117–285, von verschiedenen Verfassern)

Griechische Biografien:

- ◆ Plutarchos (ca. 45 – ca. 120): Parallelbiografien griechischer und römischer Persönlichkeiten

b) Mittelalter:

Im Mittelalter lebte diese literarische Gattung hauptsächlich in der Form von Heiligenviten fort, z. B.:

- ◆ Eugippius (ca. 465 – ca. 533): „*Vita S. Severini*“ (Biografie des Hl. Severin)
- ◆ Einhard (ca. 770 – 840): „*Vita Karoli Magni*“ (Biografie Karls des Großen)